



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Mehr kommunalen Klimaschutz und Klimaanpassung ermöglichen
(Kap. 12 04 Tit. 883 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 04 wird der Ansatz im Tit. 883 75 (Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung) für das Jahr 2026 von 5.065,7 Tsd. Euro um 24.934,3 Tsd. Euro auf 30.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 04 wird der Ansatz im Tit. 883 75 (Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung) für das Jahr 2027 von 5.065,7 Tsd. Euro um 24.934,3 Tsd. Euro auf 30.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Die Klimaüberhitzung wirkt sich bereits heute massiv durch längere Hitzeperioden, Dürren, Starkregenereignisse, Sturzfluten und Überschwemmungen auf bayerische Gemeinden aus. Diese stärker werdenden Wettergefahren erfordern Handlungen und Investitionen durch die Gemeinden. Auch angesichts der schwierigen finanziellen Lage vieler Kommunen liegt der Bedarf deutlich über den bisher vorgesehenen Mitteln, was sich auch am Förderstopp seit September 2024 ablesen lässt.

Mit diesen Mitteln sollen Maßnahmen zur Klimaanpassung gefördert werden, damit Sturzflutmanagementprojekte, Hitzeaktionspläne, Niederschlagswassermanagementpläne, Orts- und Gebäudebegrünung, Regenwasserzisternen, Trinkbrunnen und damit Flächenentsiegelungsprogramme in ganz Bayern geplant und umgesetzt werden können.